

Ini2**2. Abteilung****Die KDV möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission
Annahme (Konsens)****Für Besucher*innen und Anwohner*innen: sozial- und umweltverträgliches Nutzungs-Konzept für James-Simon-Park erarbeiten und umsetzen**

1 die SPD-Fraktion der BVV Berlin Mitte so-
2 wie die sozialdemokratischen Mitglieder des
3 Bezirksamtes Berlin Mitte werden aufgefor-
4 dert, sich dafür einzusetzen, dass der Bezirk
5 Berlin Mitte eine Konzept-/Projektausschrei-
6 bung für eine sozial-, umwelt- und Anwoh-
7 ner*innen-verträgliche Nutzung des James-
8 Simon-Park initiiert und umsetzt.

9

10 Begründung

11 Seit etwa zwei Jahren kommt es im James-
12 Simon-Park im Bezirk Mitte zu nächtlichen
13 Party- und Alkoholexzessen mit Fällen von
14 teilweise auch eskalierender Gewalt. Eine
15 der Reaktionen auf diese Zustände war zu-
16 nächst ein vom Bezirksamt Mitte verhängtes
17 nächtliches Alkoholverbot im James-Simon-
18 Park (und im Monbijou-Park). Dies ist aber
19 bereits nicht mehr gültig, weil es vom Berli-
20 ner Verwaltungsgericht elf Tage vor seinem
21 geplanten Ende bereits aufgehoben wurde.
22 Ursprünglich sollte das Verbot bis zum 11.
23 September 2022 gelten. Hiermit ist jedoch
24 noch immer keine Lösung im Sinne der Be-
25 sucher*innen des Parks, der Anwohner*innen,
26 Familien mit Kindern, gastronomischen Ge-
27 werbetreibenden, Senior*innen und andere
28 Bevölkerungsgruppen gefunden. Da öffentli-
29 che Grünflächen und Parks in der Stadt dem
30 Zweck der Erholung und Nutzung für alle
31 bzw. möglichst breite Bevölkerungsgruppen
32 dienen sollen, muss hier spätestens bis zur
33 nächsten Saison (Mai 2023) eine Lösung ge-
34 funden werden, die ebendies sicherstellt und
35 dabei dennoch ohne restriktive und kostenin-
36 tensive Sicherheitsmaßnahmen auskommt.
37 Daher soll ein positives Alternativangebot der
38 Nutzung gegenüber den jetzigen Zuständen
39 gefunden, gefördert und umgesetzt werden.
40 Dabei geht es ausdrücklich nicht um eine Ver-

41 drängung bestimmter Besuchergruppen im
42 Park. Vielmehr sollen positive Anreize für ei-
43 ne Nutzung geschaffen werden, die im Sin-
44 ne der Anwohner*innen und der Besucher*in-
45 nen sind. Möglich wäre zum Beispiel eine
46 jährliche öffentliche Konzept- bzw. Projekt-
47 Ausschreibung für die flexible oder auch mo-
48 bile Nutzung/ Bespielung. Die Ausschreibung
49 soll sich dezidiert auch an lokale Vereine, In-
50 itiativen und Künstler*innen richten, die von
51 der Bespielung des Ortes ggf. besonders pro-
52 fitieren könnten.